



54. niemand usw. 'niemand'.
(Wortgeographische Karte.)

Abb. 54. Sie zeigt an den Grenzen von *n.* gegen *kein Mensch, keiner, keins* außer einzelörtlichem Nebeneinander von *n./kein Mensch* oder *n./keiner* auch die Mischung *keinmand* u. ä. Wenn an einem Schaden niemand schuld sein will, heißt es *Das war (wieder) der N. (der Herr N., der Vetter N., der liebe N.), der die Töpfe zerbricht (verbricht)*! [Wsl. Homburg v. d. H., Usinger Gegend, Wiss. (ohne den Nachsatz), Rohrb.-Bü Laub.-Scho. Vgl. Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 6, 1072].

Formen: *nīma* Arzb.-Uw; *nīmand* Schönstn.-Zi; *nīmand* Gilsberg.-Zi; *nīmad* Rschbg. Hatzb.-Ki; *nīmad* Hülsa-Ho; *nīmes* Selters-Uw, *nemes* Niedermörsb.-Ow (Laienschrbn.); *nēmas* Rho.; *nīmas* nördliches Wa; *nīmad*s Mensfdn.-Li; *nīmad*s Linsgn.-Zi; *nīmad*s Grebenhgn.-Ho. Formen von *keinmand* (s. o.): *kēmand* Bottendf.-Fk; *kīmad*s Zi-Steina (neben *kīmad*s), Merzhns. Obgzb. Das -s in unserm Gebiet bei *n.* auch urkundlich reich bezeugt. — Zu Abb. 54: das Gebiet von *kein Mensch, keiner*, dessen Beginn im südlichen Fk die Abb. zeigt, setzt sich mit überwiegendem *keiner*, seltenerem *kein Mensch* bis zu den waldeckischen Orten Bühle/Dehringhsn./Höringhsn./Meineringhsn./Niedf./Oberense/Eppe/Hillershsn. fort; mit diesen aber beginnt wiederum ein *n.*-Gebiet, das den Nordteil von Wa einnimmt (s. B. Martin, Studien z. Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck usw., 290). Außer auf B. Martin beruht die Abb. auf noch ungedruckten Aufnahmen von W. Leinweber und H. Eckhardt.

niep niep (*nīp*) Lockruf für Enten [Rho.].

niepe Adv. 'genau' [Rho. Naumburg-Wo Hg], 'nahe' [Hofgeismar]. Hierzu *n. gucken* '(den Augen annähern und so) genau besehen' [Naumburg Niedermeiser-Hg]. *Moßt nipe kucken* [Niedermeiser]. Der Kurzsichtige muß das Buch *n. 'nahe' halten* [Hofgeismar].

Formen: *neips* (ei- < wg. *i*) Rho; *niepe* Naumburg, *nipe* Niedermeiser (beides Laienschrbn.). — Zu mnd. *nip* 'genau', 'scharf'.

10 Niere F. M. Wie schd. *Nierchen* 'Tierniere' [Obaur. Weidenhsn.-Bi Gelnhsn. Broterd.-Schm]. Beim Schweineschlachten *durfte mir Jonge die Niernscher esse* [Weidenhsn.].

M. noch in Großen-Buseck-Gi (vgl. Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1908, 150).

Nierweckelche s. *Ierche*.

nieseln, niseln * 'leise regnen' [Wingeshsn.-Wi Ha Okarben-Fb Bü Altenmittlau-Ge Petersbg.-Fu La Dilschhsn.-Ma]. Vgl. *nuseln*¹ 2.

20 Formen: *nieseln* Petersbg., *nisselt* (3. Sg.) Dilschhsn. — Auch thüringisch (s. Hertel, Thür. Sprachschatz, 173).

niesen Wie schd. * 'niesen'. Streckenweise dafür andere Ausdrücke: *pfnischen, knischen, prusten* usw. (s. d.). Abergläubisches: Wer morgens nüchtern dreimal niest, erfährt etwas Neues [Aberd.-Ew]. Morgendliches Niesen bedeutet *Einmal Freud, zweimal Leid, dreimal Neuigkeit* [Etlbn.]. Wer morgens zweimal